

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 16

Illustration: Den maximalsten Humbug frisst das Mondkalb das ein Erdkalb ist!
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In Deutschland verkaufte eine Scheinfirma einige hundert Billette für eine vierwöchige Mondreise im Jahr 1954.

Den maximalsten Humbug frißt Das Mondkalb das ein Erdkalb ist!

Lieber Nebelspalter!

Der Othmar und der Karl fuhren in Othmars Occasion für zwei Tage über Land, sie bezogen in einem hübschen Aargauer Städtchen ein Hotelzimmer und fuhren, den Abend zu genießen, in der Gegend herum, wobei ihnen da und

dort ein Wirtshaus in den Weg kam. Der Othmar hielt sich nicht übel, aber der Kari hatte schließlich einen eindeutigen Ploder. Nach der letzten Einkerkehr ließ er sich auf dem hinteren Sitzpolster nieder, und Othmar fuhr in guter Ordnung los. Im Rückspiegel bemerkte

er aber plötzlich, daß sich der Karl anfang ausziehen. «Schtopp Kari», rief er nach hinten, «mir sind dänn öppe nanig im Hotel.» «Hetsch mr das vorher gsait du Rindsgüggel», maulte Kari, «etz hani d Schue scho vor Türen use gschtellf!»

C